

Fahren, Einkaufen und Gartenarbeit

WP

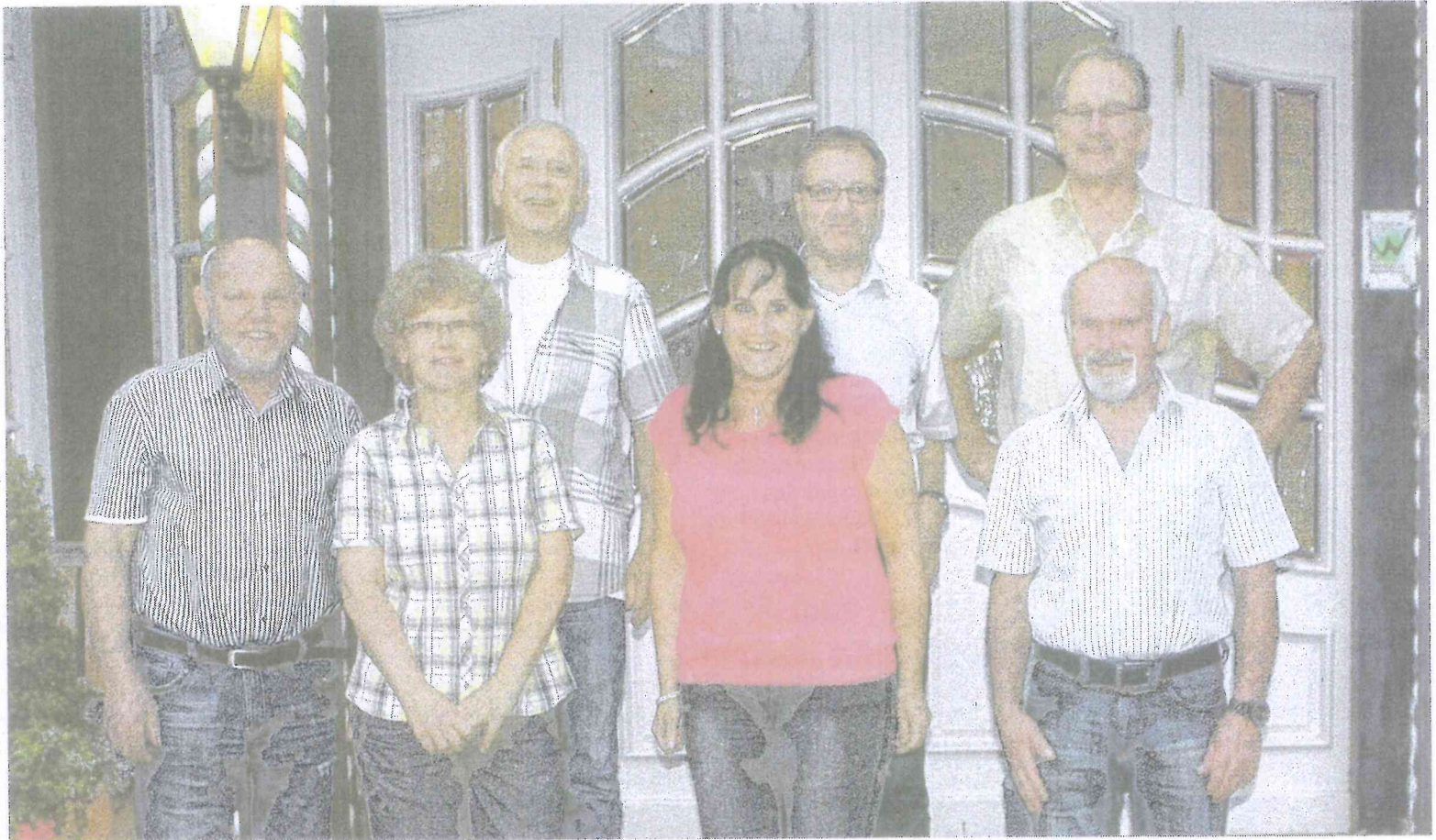
Verein „Wir für uns“ gründet sich in Oberveischede. Meinolf Kühn wurde zum 1. Vorsitzenden gewählt

Oberveischede. Die konstituierende Sitzung des Vereins „Wir für uns“ in Oberveischede am Freitag im Landhotel Sangermann hatte noch gar nicht begonnen, da füllten die 28 Anwesenden schon fleißig ihre Beitrittserklärungen aus.

Zusammen mit den sieben weiteren Neumitgliedern, die schon im Vorfeld ihre Zusage gegeben hatten, war das Ziel von 30 bis 40 Gründungsmitgliedern erreicht. Das Projektteam verdoppelte sich von fünf auf zehn Mitstreiter und die Organisatoren waren positiv gestimmt. Die Gründung des Vereins, über den im Vorfeld ausführlich informiert wurde, war also nur noch eine Formsache.

Bis zur Wahl des ersten Vorstandes übernahm Ortsvorsteher Albert Schneider die Versammlungsleitung und Sigrid Mynar die Protokollführung. Nach dem die von Eddy Nöcker vorgelesene Satzung und die Geschäftsordnung einstimmig abgesegnet worden waren, standen die Wahlen an. Zum Vorsitzenden bestimmte die Versammlung Meinolf Kühn. Den Posten des Geschäftsführers übernimmt Toni Remberg und den des Kassierers Siegbert Sangermann. Verstärkung erhält der geschäftsführende Vorstand von den Beisitzern Andrea Wrede, Ulla Schneider, Albert Hoberg und Eddy Nöcker.

Als Hauptzwecke des Vereins sind die Förderung der Jugend- und Altenhilfe sowie die Unterstützung hilfsbedürftiger Personen in der Satzung festgehalten. Der Jahresbeitrag beträgt für Einzelpersonen 12



Der Vorstand des Vereins „Wir für uns“ in Oberveischede: Albert Hoberg, Ulla Schneider, Andrea Wrede, Siegbert Sangermann (v.v.l.), Eddy Nöcker, Toni Remberg und Meinolf Kühn (h.v.l.).

FOTO: VOSS, NICOLE

Euro, für Paare 18 Euro und für Familien 24 Euro. Meinolf Kühn machte deutlich, dass das wichtigste die Gemeinschaft ist. „Jeder hilft dem anderen. Die Hemmschwelle wird niedriger, wenn man etwas tut und später wieder einfordern kann. Unsere Hauptaufgabe wird es erstmal sein, die Bürger davon zu überzeugen, Hilfe in Anspruch zu neh-

men“, so Kühn.

Für Helfende wird ein Punktekonto angelegt, das sie bei eigener Bedürftigkeit - die klar definiert ist - wieder einlösen können. Eine finanzielle Vergütung der Hilfen ist nicht vorgesehen. Lediglich die Kilometer können mit bis zu 0,30 Euro pro Kilometer vergütet werden. Die Hilfen reichen von Fahrdiensten, über

Gartenarbeit bis hin zu Einkaufsdiensten und vielem mehr. Aufschluss über die angebotenen Hilfen gibt in den nächsten Tagen eine eigens einzurichtende Hotline, bei der sich auch Hilfsbereite melden können.

Sobald der Verein ins Vereinsregister eingetragen und die Versicherung abgeschlossen ist, geht es los.

Albert Schneider wünschte abschließend einen langen Atem und viel Erfolg. Der Ortsvorsteher gab den Hinweis, dass der neugegründete Verein ein Schwerpunkt in der Landesbegehung „Unser Dorf hat Zukunft“, am Mittwoch, 22. August, ab 9 Uhr sein wird und hofft auf rege Teilnahme aller Dorfbewohner.

nivo